

Ausgelagert: Klimakleber und Selbstjustiz

Beitrag von „Quittengelee“ vom 16. Januar 2023 15:46

[Zitat von Gymshark](#)

Jemand, der sich über die Nutzungsbedingungen des ÖPNV beschwert, hat womöglich nicht das unmittelbare Bedürfnis, sich für eine Veränderung dieser Bedingungen aktiv einzusetzen, weil er eine Alternative für sich fand, die für ihn gut funktioniert. So verstehe ich [plattypus](#) zumindest. Das Argument kommt ja nur dann auf, wenn die Frage aufgeworfen wird, ob der ÖPNV nicht auch eine attraktive Alternative zum Auto darstelle...

Das verwirrt mich jetzt wirklich, weil ich nicht verstehe, was du ausdrücken willst.

Mindestens 3 Personen haben sich in diesem Thread beklagt, dass der ÖPNV in ihrer Region schlecht ist (vor der Schule übernachten zu müssen, um rechtzeitig zu kommen, würde ich dazuzählen. Wenn jemand sowieso das Auto nehmen will, egal wie viele Direktverbindungen es gibt, kann er das Klagen über die mangelnde Bahnverbindung ebenso gut lassen).

Wenn also Einigkeit darüber herrscht, dass es Ausbau braucht, was gibt es dann erst mal daran auszusetzen? Es sollte doch dann Ziel sein, genau diesen voranzutreiben. Und das können nur unsere Politiker*innen tun, dafür vertreten sie uns.

Dass es jemanden, der Auto fahren will, nervt, wenn es noch einen Stau mehr gibt, das kann jeder nachvollziehen. Das ist doch der Sinn von Protest.